

<b>1</b>	<b>Sprachheilpädagogischer Hintergrund der schulischen Förderung stotternder Kinder und Jugendlicher.....</b>	<b>15</b>
1.1	Stottern im Grenzbereich zwischen sprachheilpädagogischer, sprachtherapeutischer und allgemeinpädagogischer Zuständigkeit .....	15
1.2	Stotternde Schüler im Kontext der Entstehung der Sprachheilpädagogik .....	16
1.3	Entwicklung der Sprachheilpädagogik in der Bundesrepublik Deutschland ab 1945.....	20
1.4	Stottern als Aufgabe der Rehabilitationspädagogik in der ehemaligen DDR .....	22
1.5	Integration und das Verschwinden des Stotterns aus dem pädagogischen Blickfeld .....	25
1.6	Der Wandel der Schülerschaft der Sprachheilschule .....	27
1.7	Die Frage der pädagogischen Kategorisierung von Sprachbehinderungen .....	30
1.8	Stottern als eine Form von Behinderung .....	33
1.9	Sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich Sprache.....	34
1.10	Offene Herausforderungen an die Sprachheilpädagogik und Inklusion als neuer Lösungsansatz .....	38
<b>2</b>	<b>Das Stottern.....</b>	<b>41</b>
2.1	Definition, Phänomenologie und Abgrenzung des Stotterns – oder: „Einen stotternden Schüler erkennt man am Stottern“ 41	
2.1.1	Das Stottern: Terminologie und Definition .....	41
2.1.2	Phänomenologie des Stotterns.....	44
2.1.3	Variabilität des Stotterns.....	48
2.1.4	Die Abgrenzung des Stotterns von anderen Sprachbehinderungen .....	52
2.1.5	Differentialdiagnose des Stotterns .....	55
2.2	Epidemiologie – oder: „Einen stotternden Schüler haben wir nicht!“ .....	58
2.2.1	Allgemeine Fakten zur Epidemiologie des Stotterns .....	58
2.2.2	Die Prävalenz des Stotterns im Schulalter .....	62

2.2.3	Zum Zusammenhang von Prävalenz, Diagnostik und Variabilität des Stotterns.....	66
2.3	Die Ätiologie des Stotterns .....	67
2.3.1	Ein Organdefekt der Zunge als historischer Ausgangspunkt für die Ursachenbestimmung des Stotterns.....	68
2.3.2	Die Entdeckung der psychologischen Seite des Stotterns.....	69
2.3.3	Stottern als psychische Neurose .....	70
2.3.4	Lerntheoretische Ansätze .....	72
2.3.5	Die Subgruppenansätze .....	74
2.3.6	Multifaktorielle Ansätze .....	74
2.3.7	Das Anforderungs-Kapazitäten-Modell.....	76
2.3.8	Hypothesen zu Abweichungen in den cerebralen Prozessen und der neurologisch-kognitiven Steuerung der Sprache .....	77
2.3.9	Stigmatisierende Mythenbildung und Truismen zu den Ursachen des Stotterns.....	81
2.4	Das Stigma »Stottern«.....	85
2.4.1	Das gesellschaftlich-mediale Bild des Stotterers...	89
2.4.2	Das Stigmatisierungsrisiko des Stotterns - Hierarchien und Dimensionen aus dem Bereich der Soziologie der Behinderungen.....	92
2.4.3	Reaktionen auf stotternde Personen - Eine Frage der Leistung(sbeurteilung) stotternder Menschen .....	95
2.5	Zusammenfassung zum Stigmatisierungsrisiko stotternder Menschen .....	98
<b>3</b>	<b>Einstellungen.....</b>	<b>99</b>
3.1	Zur Definition des Einstellungsbegriffs.....	99
3.2	Einstellung und Verhalten.....	100
3.3	Überschneidungen und Abgrenzungen des Einstellungskonstruktes mit anderen sozialwissenschaftlichen Termini .....	101

3.4	Die Rezeption des Einstellungsbegriffs in der behindertenpädagogischen Forschung.....	108
3.5	Fazit zum Einstellungskonstrukt und Überlegungen zu einer gegenstandsbezogenen Konzeptbildung .....	110
3.6	Zusammenfassung der vorliegenden Ergebnisse zum Thema Einstellungen und soziale Reaktionen gegenüber stotternden Menschen .....	113
3.6.1	Eingeschätzte Schwere der Behinderung und soziale Distanz.....	114
3.6.2	Stereotyp des stotternden Schülers.....	115
3.6.3	Einstellungen gegenüber stotternden Schülern und ihre Einflussfaktoren .....	119
3.6.4	Stereotypisierung im Rahmen verschiedener Professionen.....	128
3.7	Zu den Untersuchungsmethoden der Einstellungsforschung.....	131
3.7.1	Methoden der Einstellungserfassung.....	131
3.7.2	Instrumente der Einstellungserfassung gegenüber stotternden Menschen.....	135
3.7.3	Die Q-Methode .....	137
<b>4</b>	<b>Professionelles Lehrerd Denken und Lehrerhandeln .....</b>	<b>139</b>
4.1	Erste Überlegungen zur Gegenstandsbestimmung.....	139
4.2	Exkurs: Professionalität und pädagogische Kompetenz des Lehrerberufs.....	140
4.2.1	Professionalität.....	140
4.2.2	Lehrerkompetenz.....	144
4.3	Paradigmen in der Erforschung des Lehrerhandelns .....	146
4.4	Zusammenfassung des Forschungsstands zu den Lehrerkognitionen.....	150
4.4.1	Zur Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Interaktion.....	150
4.4.1.1	Implizite Persönlichkeitstheorien.....	150
4.4.1.2	Schülertypen.....	152
4.4.1.3	Zentrale determinierende Schülermerkmale.....	153

4.4.1.4	Lehrererwartungen.....	154
4.4.1.5	Lehrerattributionen .....	160
4.4.1.6	Lehrkräfte an Schulen und ihr Umgang mit Labels .....	162
4.4.2	Ergebnisse der Expertisenforschung .....	164
4.5	Das pädagogische Handeln aus erziehungswissenschaftlicher Sicht.....	167
4.5.1	Der Handlungsbegriff innerhalb der interdisziplinären Diskussion .....	170
4.5.2	Die pädagogische Situationsdeutung .....	173
4.5.3	Pädagogische Handlungsentwürfe.....	176
4.5.4	Zum forschungsmethodischen Zugang .....	177
<b>5</b>	<b>Zur schulischen Situation stotternder Kinder und Jugendlicher.....</b>	<b>183</b>
5.1	Der soziale Status und Freundschaften stotternder Kinder und Jugendlicher.....	183
5.2	Stottern als Risikofaktor für Mobbing Erfahrungen .....	186
5.3	Stottern, Schulleistung und schulische Entwicklung .....	190
5.4	Selbstkonzept und Sozialverhalten stotternder Schüler .....	192
5.5	Wechselwirkungen zwischen Sprache, subjektivem Wohlbefinden, sozialem Status und Schulleistungen .....	195
5.6	Der Einfluss von Lehrern.....	197
<b>6</b>	<b>Empirische Untersuchung.....</b>	<b>201</b>
6.1	Präzisierung und forschungsmethodische Umsetzung der Fragestellung.....	201
6.2	Entwicklung und Aufbau der Untersuchungsinstrumente	205
6.2.1	Der Kurzfragebogen.....	205
6.2.2	Das Q-Sample .....	208
6.2.3	Filmszenen und Interviewleitfaden.....	211
6.2.4	Die Vorbereitung und Herstellung der Filme .....	212
6.2.5	Die Entwicklung des Interviewleitfadens.....	214
6.2.6	Der Aufbau des Interviewleitfadens.....	215
6.2.7	Reflexion und kritische Anmerkungen .....	215

6.3	Untersuchungsaufbau und Ablauf der Befragungen.....	219
6.3.1	Die ursprüngliche Untersuchungsplanung.....	219
6.3.2	Die Gewinnung der Untersuchungsteilnehmer..	219
6.3.3	Ablauf der ersten Befragung.....	221
6.3.4	Materielle Ausstattung der ersten Befragung .....	224
6.3.5	Die Zwischenauswertung.....	225
6.3.6	Der Ablauf der zweiten Befragung.....	226
6.3.7	Reflexion und kritische Anmerkungen .....	227
6.4	Die Beschreibung der Gruppe der Untersuchungsteilnehmer .....	227
6.5	Die Auswertung des Kurzfragebogens .....	232
6.6	Die Auswertung der Interviews .....	239
6.6.1	Die Auswertungsmethode der Interviews.....	239
6.6.2	Auswertung der Szene »Bayern« .....	248
6.6.2.1	Die Situationsinterpretation zur Sequenz »Bayern I«.....	248
6.6.2.2	Handlungsentwürfe zur Szene »Bayern I«.....	254
6.6.2.3	Die Situationsinterpretation der Szene »Bayern II« .....	258
6.6.2.4	Handlungsentwürfe zur Sequenz »Bayern II«.....	262
6.6.2.5	Beispiele, Erfahrungen und Realitätseinschätzung der Szene »Bayern«.....	266
6.6.2.6	Zusammenfassung zur Szene »Bayern«.....	271
6.6.3	Auswertung der Szene »Französischstunde«.....	272
6.6.3.1	Die Situationsinterpretation zur Szene »Französischstunde I«.....	272
6.6.3.2	Handlungsentwürfe zur Sequenz »Französischstunde I«.....	277
6.6.3.3	Die Situationsinterpretation »Französischstunde II«.....	282
6.6.3.4	Die Handlungsentwürfe zur Sequenz »Französischstunde II«.....	286
6.6.3.5	Erfahrungen und Realitätseinschätzung der Szene »Französischstunde«.....	290

6.6.3.6	Zusammenfassung zur Szene »Französischstunde« .....	294
6.6.4	Auswertung der Szene »Die neue Schule« .....	295
6.6.4.1	Die Situationsinterpretation zur Szene »Die neue Schule I«.....	295
6.6.4.2	Die Handlungsentwürfe zur Sequenz »Die neue Schule I«.....	298
6.6.4.3	Die Situationsinterpretation zur Szene »Die neue Schule II« .....	304
6.6.4.4	Die Handlungsentwürfe zur Sequenz »Die neue Schule II« .....	309
6.6.4.5	Die Situationsinterpretation zur Szene »Die neue Schule III«.....	312
6.6.4.6	Handlungsentwürfe zur Sequenz »Die neue Schule III«.....	315
6.6.4.7	Realitätseinschätzung, Erfahrungen und Beispiele »Die neue Schule« .....	319
6.6.4.8	Zusammenfassung der Szene »Die neue Schule« .....	324
6.6.5	Auswertung der Szene »Hofpause« .....	325
6.6.5.1	Die Situationsinterpretation der Szene »Hofpause I«.....	325
6.6.5.2	Handlungsentwürfe der Szene »Hofpause I« .....	328
6.6.5.3	Die Situationsinterpretation »Hofpause II«.....	331
6.6.5.4	Handlungsentwürfe »Hofpause II« .....	334
6.6.5.5	Realitätseinschätzung, Erfahrungen und Beispiele zur Szene »Hofpause«.....	337
6.6.5.6	Zusammenfassung der Szene »Hofpause«.....	342
6.6.6	Auswertung der Szene »Osterspaziergang« .....	342
6.6.6.1	Die Szeneninterpretationen »Osterspaziergang« .....	342
6.6.6.2	Handlungsentwürfe zur Szene »Osterspaziergang« .....	350
6.6.6.3	Realitätseinschätzung, Erfahrungen und Beispiele zur Szene »Osterspaziergang«.....	355

6.6.6.4	Zusammenfassung der Szene »Osterspaziergang« .....	358
6.6.7	Ergänzende Aspekte der Interviewauswertung .....	358
6.6.8	Die Auswertung der letzten Frage .....	362
6.6.8.1	Zusammenfassende Analyse und Ergänzung der Ergebnisse der Befragungen zu den Filmszenen .....	365
6.6.8.2	Der Umgang mit den Mobbingssituationen und den Mitschülern .....	365
6.6.8.3	Der Umgang mit mündlicher Beteiligung und Leistungserbringung im Unterricht .....	369
6.6.8.4	Der Umgang mit dem Stottern und der stotternden Schülerin .....	371
6.6.8.5	Umgang mit den Mitschülern .....	372
6.6.8.6	Weitere inhaltliche Schwerpunkte der Handlungsstrategien im Umgang mit stotternden Schülern .....	374
6.6.8.7	Handlungsstrategien und Handlungstypen von Lehrern im Umgang mit stotternden Schülern .....	375
6.6.9	Die Verteilung der Handlungstypen über die befragten Gruppen .....	381
6.6.9.1	Handlungstypen und Situationsinterpretation .....	383
6.6.10	Zusammenfassung und Diskussion der Interviewergebnisse .....	385
6.7	Die Auswertung der Einstellungsuntersuchung .....	388
6.7.1	Die Analyse und Auswertung des Q-Sorts .....	388
6.7.2	Die Reliabilität des Q-Sorts .....	389
6.7.3	Die interpersonelle Korrelation und die unrotierte Anfangslösung .....	390
6.7.4	Ergebnisse der Hauptkomponentenanalyse I: Durchführung der Analyse .....	390
6.7.5	Die Replikation der Hauptkomponenten- analyse anhand des zweiten Q-Sorts .....	395
6.7.6	Einstellungsmuster und Gruppenzugehörigkeit .....	398

6.7.7	Einstellungsmuster und Handlungstypen.....	405
6.7.8	Zusammenfassung der Ergebnisse der Einstellungsuntersuchung.....	410
6.8	Personenbezogene Merkmale, individuelle Meinungsbilder, Handlungstypen und Einstellungsmuster .....	414
6.9	Gesamtzusammenfassung der empirischen Untersuchung .....	421
<b>7</b>	<b>Zum pädagogischen Umgang mit stotternden Schülern .....</b>	<b>429</b>
7.1	Die Frage der Schulwahl.....	429
7.2	Erforderliche Informationen und Kompetenzen von Lehrern im .....	431
7.2.1	Umgang mit stotternden Schülern.....	431
7.3	Zur Frage der mündlichen Leistungserbringung im Unterricht .....	436
7.4	Prävention und Intervention sozialer Ausgrenzung.....	439
7.4.1	Die Herstellung eines positiven Schul- und Klassenklimas.....	440
7.4.2	Die Arbeit mit den Mitschülern in der Rolle der Täter und Beistehender.....	441
7.4.3	Die Stärkung des betroffenen Kindes als Aufgabe für die begleitenden Spezialisten .....	442
7.5	Lehrerkompetenz und Netzwerkarbeit.....	444
7.6	Schlussgedanke.....	446
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>447</b>